

Vereinfachung komplexer Lackierprozesse.

Zuordnen neuer anspruchsvoller Texturen.

Lackierer stehen heutzutage vor der Herausforderung, neben der Farbe auch die gleiche Textur erzielen zu müssen, da Fahrzeughersteller eine Vielzahl neuer Texturen einführen. Das richtige Einstellen der Lackierpistole, spezialisierte Anwendungstechniken und ordnungsgemäßes Abdecken sind essenziell, um diese neuen anspruchsvollen Texturen zu erzielen.



Übereinstimmende Grundierungen (Schwellerschutz)

Grundierungs- oder Schwellerschutz-Texturen, die früher bei fast jedem Fahrzeug einheitlich waren, unterscheiden sich heute deutlich zwischen verschiedenen Fahrzeugmarken und -modellen. Hier finden Sie einige Tipps, wie Sie verschiedene Texturen und Übergänge erzielen können:



Grobe Textur:

- Die Flüssigkeit sollte vollständig geöffnet sein und es wird nur ein sehr geringer Luftdruck benötigt.
- Für sehr grobe Texturen kann das Auftragen mehrerer Schichten notwendig sein.
- Tragen Sie in der ersten Schicht die gröbste mögliche Textur auf und lassen Sie diese vollständig trocknen, bevor Sie weitere Texturschichten auftragen.



Harte Übergangslinie:

- Eine klare Linie, an der die Texturbeschichtung endet.
- Mit qualitativ hochwertigem Abdeckband oder PVC-Klebeband lässt sich eine ultraklare Linie erzielen.
- Achten Sie darauf, das Klebeband abziehen, bevor die Grundierung vollständig getrocknet ist.



Mittlere Textur:

- Im Vergleich zum Sprühen einer groben Textur ist ein höherer Luftdruck erforderlich.
- Der höhere Luftdruck unterstützt eine feinere Zerstäubung des Schwellerschutzes oder der Grundierung.
- Falls eine zweite Schicht erforderlich ist, stellen Sie sicher, dass die erste Schicht vollständig angetrocknet ist, um ein Zusammenfließen der beiden Schichten zu vermeiden (was die Textur abflacht).



Weiche Übergangslinie:

- Gehen Sie genauso vor wie bei einer scharfen Übergangslinie, verwenden Sie jedoch ein Abdeckband mit weicher Kante, wie Schaumstoffklebeband oder Smooth Transition Tape.
- Eine weitere von Technikern genutzte Methode besteht darin, die Kante des Abdeckbands vor dem Auftragen am Fahrzeug zu falten. Dies kann jedoch zu Unebenheiten führen (weshalb eine Abdecklösung mit weicher Kante empfohlen wird).



Feine Textur:

- Stellen Sie Ihre Lackierpistole mit hohem Luftdruck und niedrigem Füllstand ein.
- Wenn die Textur immer noch nicht fein genug erscheint, versuchen Sie es mit einer kleineren Düsenöffnung für eine noch feinere Zerstäubung.
- Beim Auftragen mehrerer Schichten sollten Sie darauf achten, dass diese zwischendurch vollständig angetrocknet werden.



Lange Übergangslinie:

- Um die für eine lange Übergangslinie erforderliche weichere Kante zu erzielen, werden häufig Rückmaskierungstechniken eingesetzt.
- Dazu wird in der Regel Abdeckpapier verwendet, das zurückgefaltet oder -gerollt wird, um eine sehr weiche Kante zu erzeugen.



Glatte Texturmischung:

- Bei einigen Fahrzeugen ist keine Linie zu erkennen. Stattdessen geht die Textur langsam in die reguläre Textur des restlichen Karosserieteils über.
- Diese Methode ist am schwersten umzusetzen, da sie volle Kontrolle über die Lackierpistole und den Sprühnebel erfordert.
- Es darf kein Abdeckmaterial verwendet werden.

GROB	Düsengröße: 2.0 Lüfterregler, Umdrehungen*: 1 H/O-Regler, Umdrehungen*: 1 Materialflussregler, Umdrehungen*: 2 Einlass-Luftdruck, psi (bar): 3 - 5 (0.20 - 0.35)	
	Düsengröße: 2.0 Lüfterregler, Umdrehungen*: 1 H/O-Regler, Umdrehungen*: 1 (voll) Materialflussregler, Umdrehungen*: 1 Einlass-Luftdruck, psi (bar): 10 (0.70)	
	Düsengröße: 2.0 Lüfterregler, Umdrehungen*: 1 H/O-Regler, Umdrehungen*: 1 (voll) Materialflussregler, Umdrehungen*: 3/4 Einlass-Luftdruck, psi (bar): 20 (1.38)	

Feinabstimmung der 3M™ Hochleistungslackierpistole zur Erzielung von drei grundlegenden Grundierungstexturen.



Erstellen Sie ein Spritzmusterblech mit unterschiedlichen Texturen und halten Sie die jeweiligen Lackierpistolen-Einstellungen fest. Verwenden Sie dieses Blech als Referenz, um die Lackierpistole bei jedem Einsatz optimal abzustimmen.



Diese Einstellungen dienen als Ausgangspunkt (insbesondere bei Verwendung der 3M™ Hochleistungslackierpistole). Da jeder Nutzer ein eigenes bevorzugtes Muster hat, lässt sich die Lackierpistole entsprechend einstellen, um optimale Ergebnisse für die jeweilige Anwendung zu erzielen.



* Drehungen werden ab der geschlossenen Position in vollen 360-Grad-Drehungen gegen den Uhrzeigersinn nach außen gezählt.



Die vollständige Demo auf YouTube anschauen: Serie zur Texturnachbildung



Abstimmung von Decklacken (Klarlackstruktur)

Heutige Fahrzeuge weisen deutlich erkennbare Unterschiede in der Oberflächenstruktur auf (Orangenhaut). Beim Angleichen der Orangenhaut im Klarlack besteht das Ziel darin, die Textur der angrenzenden Karosserieteile exakt nachzubilden (für eine unsichtbare Reparatur). Hier sind einige Tipps zur Erzielung verschiedener Klarlack-Texturen:



Im Allgemeinen gilt: Je höher das Verhältnis von Luftdruck zu Materialfluss, desto feiner die Textur. Für eine feinere oder glattere Oberflächenstruktur erhöhen Sie entweder den Luftdruck oder drehen Sie den Materialmengenregler weiter hinein (umgekehrt für eine gröbere Textur).



Auch die Düsengröße hat Einfluss auf die entstehende Lacktextur. Im Allgemeinen führt eine größere Düsenöffnung zu einer gröberen Textur, während eine kleinere Öffnung eine feinere Oberfläche ergibt.



Die Textur lässt sich durch unterschiedliche Auftragstechniken variieren. Spritzabstand, Überlappungsgrad und Applikationsgeschwindigkeit beeinflussen allesamt die Textur. Probieren Sie verschiedene Einstellungen aus, um zu sehen, wie sich das Ergebnis verändert.

Es gibt viele Möglichkeiten, hochviskose oder strukturierte Beschichtungen zu spritzen. Das 3M™ Hochleistungslackierpistolen-System bietet mehr Kontrolle über das Spritzbild als Body Schutz- oder Aerosol-Anwendungen.

Das System umfasst:



3M™ Hochleistungslackierpistole



3M™ Hochleistungslackierpistole H/O Umrüstpack



3M™ PPS™ Serie 2.0 Druckbecher Typ H/O